HELLA

Neun-Monats-Finanzmitteilung Geschäftsjahr 2026

30. September 2026









FORVIA

HELLA

Inhalt

Kennzahlen **3**

Branchenentwicklung **5**

Geschäftsverlauf des HELLA Konzerns **6**

Ertragslage 6

Finanzlage 8

Vermögenslage 11

Chancen- und Risikobericht **12**

Prognosebericht **13**

Branchenausblick 13

Unternehmensausblick 14

Ausgewählte Finanz-Informationen **15**

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung 15

Segmentberichterstattung 16

Konzern-Bilanz 17

Konzern-Kapitalflussrechnung 18

Weitere Erläuterungen **19**

Grundlegende Informationen 19

Währungsumrechnung 20

Besondere Ereignisse 21

Operating Income 22

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung 24

Netto Cashflow 26

Eventualschulden 27

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 28

Kennzahlen

	Geschäftsjahr 2026 1. Januar bis 30. September	Geschäftsjahr 2025 1. Januar bis 30. September
Währungsbereinigte Umsatzerlöse (in Mio. €)	5.925	5.868
Operating Income-Marge	5,0 %	5,8 %
Netto Cashflow im Verhältnis zu den Umsatzerlösen	-1,7%	1,2%

in Mio. €	**Geschäftsjahr 2026 1. Januar bis 30. September**	Geschäftsjahr 2025 1. Januar bis 30. September
Umsatzerlöse	5.883	5.868
Operating Income	294	338
Operatives Ergebnis (EBIT)	236	208
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	671	664
Ergebnis der Periode	133	108
Ergebnis je Aktie (in €)	1,18	0,92
Netto Cashflow	-99	68
Investitionen	390	470
Forschungs- und Entwicklungskosten (F&E)	528	553

	Geschäftsjahr 2026 1. Januar bis 30. September	Geschäftsjahr 2025 1. Januar bis 30. September
EBIT-Marge	4,0%	3,5 %
EBITDA-Marge	11,4%	11,3 %
Investitionen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen	6,6 %	8,0 %
F&E-Kosten im Verhältnis zu den Umsatzerlösen	9,0 %	9,4 %

	30. September 2026	31. Dezember 2025
Nettofinanzliquidität (in Mio. €)	254	381
Eigenkapitalquote	42,4%	42,7%
Personalstand	32.951	34.046

- 67,8 Mio. neue **Pkw und leichte Nutzfahrzeuge**: Weltweite Fahrzeugproduktion geht in den ersten neun Monaten 2026 um 0,7 % zurück
- **Währungsbereinigter Umsatz** wächst um 1,0 % auf 5.925 Mio. €; Umsatz unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten mit 5.883 Mio. € auf Vorjahresniveau
- **Wachstum in den Segmenten Elektronik und Lifecycle Solutions**
- **Umsatz im Lichtsegment** reduziert sich durch Serienausläufe und geringe Abrufzahlen deutlich
- **Operating Income** geht auf 294 Mio. € zurück, **Operating Income-Marge** reduziert sich auf 5,0 %
- **Netto Cashflow** beträgt -99 Mio. €, Verhältnis des Netto Cashflow zum Umsatz bei -1,7 %
- **Unternehmensausblick** für das Geschäftsjahr 2026 wird bestätigt

Branchenentwicklung

- Weltweite Fahrzeugproduktion sinkt in den ersten neun Monaten 2026 um 0,7 % auf 67,8 Mio. neue Pkw und leichte Nutzfahrzeuge

- Rückläufige Fahrzeugproduktion in Asien nach Auslaufen von Förderprogrammen; Stagnation in Europa und Amerika

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 (1. Januar bis 30. September 2026) ist die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen nach Angaben des Marktforschungsinstituts S&P Global (Stand: 15. Oktober 2026) leicht um 0,7 % auf 67,8 Mio. Einheiten gesunken (Vorjahr: 68,3 Mio. Einheiten). Während die europäischen und amerikanischen Märkte weitgehend stagnierten, ist die Fahrzeugproduktion in Asien in diesem Zeitraum zurückgegangen.

Demnach hat die Automobilproduktion in Europa mit einem Volumen in Höhe von 12,9 Mio. Einheiten das Vorjahresniveau leicht übertroffen (Vorjahr: 12,7 Mio. Einheiten); in Deutschland haben sich die Produktionsvolumina allerdings überproportional um 3,0 % reduziert. In Nord-, Mittel- und Südamerika stagnierte der Markt mit einem Volumen von 13,9 Mio. Einheiten weitgehend (Vorjahr: 14,0 Mio. Einheiten), ebenso wie die Fahrzeugproduktion im US-amerikanischen Einzelmarkt. Nach dem signifikanten Wachstum im Vorjahreszeitraum (Neun Monate 2025: +8,5 %) hat sich demgegenüber insbesondere die Automobilkonjunktur in Asien/Pazifik/Rest der Welt deutlich eingetrübt. Hier sind die Produktionsvolumina gegenüber dem Vorjahr um 1,4 % auf 41,0 Mio. Einheiten gesunken (Vorjahr: 41,6 Mio. Einheiten). Zurückzuführen ist dies maßgeblich auf den chinesischen Markt, in dem im Vorjahr staatliche Förderprogramme zum einen deutlichen Wachstum der Produktionszahlen geführt haben. In diesem Einzelmarkt hat sich daher die Fahrzeugproduktion bislang um 5,5 % reduziert. Das Wachstum in der Region wurde vorrangig von einem signifikant überproportionalen Anstieg der Produktion in Indien getragen (+15,6 %).

Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen

in Tsd. Stück	**Geschäftsjahr 2026 1. Januar bis 30. September**	+/-	Geschäftsjahr 2025 1. Januar bis 30. September
Europa	12.879	+1,3 %	12.710
davon Deutschland	*3.118*	*-3,0 %*	*3.214*
Nord-, Mittel- und Südamerika	13.923	-0,5 %	13.996
davon USA	*7.644*	*-1,0 %*	*7.724*
Asien/Pazifik/Rest der Welt	40.982	-1,4 %	41.574
davon China	*21.858*	*-5,5 %*	*23.134*
Weltweit	**67.783**	**-0,7 %**	**68.281**

Quelle: S&P Light Vehicle Production Forecast, Stand: 15. Oktober 2026

Geschäftsentwicklung des HELLA Konzerns

- Währungsbereinigter Umsatz wächst um 1,0 % auf 5.925 Mio. €; Umsatz unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten mit 5.883 Mio. € auf Vorjahresniveau
- Wachstum in den Segmenten Elektronik und Lifecycle Solutions; Umsatz im Lichtsegment reduziert sich durch Serienausläufe und geringe Abrufzahlen deutlich
- Operating Income geht auf 294 Mio. € zurück, Operating Income-Marge reduziert sich auf 5,0 %
- Netto Cashflow beträgt -99 Mio. €, Verhältnis des Netto Cashflow zum Umsatz bei -1,7 %

Ertragslage

Um die Geschäftsentwicklung transparent und vergleichbar darzustellen, wird die Gewinn-und-Verlustrechnung bis einschließlich zum Operating Income in einer bereinigten Form dargelegt. Die berichtete Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung ist in den ausgewählten Finanzinformationen dargestellt, eine Überleitungsrechnung ist in den weiteren Erläuterungen (Kapitel 04, Operating Income) zu finden.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 ist der währungsbereinigte Umsatz des HELLA Konzerns um 1,0 % auf 5.925 Mio. € gestiegen. Unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten liegt der Umsatz mit 5.883 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 5.868 Mio. €). Zu bereinigende Portfolioeffekte sind nicht angefallen, im Vorjahr ist der Umsatz um eine einmalige Kundenerstattung (7 Mio. €) bereinigt worden.

Haupttreiber des konzernweiten Umsatzes ist vor allem das Elektroniksegment gewesen; auch das Segment Lifecycle Solutions hat seinen Umsatz verbessern können. Der Umsatz im Segment Licht reduzierte sich demgegenüber deutlich.

So verbesserte sich der Umsatz im Segment Elektronik um 5,2 % auf 2.712 Mio. € (Vorjahr: 2.577 Mio. €). Seit diesem Jahr ist das Segment demnach der größte Geschäftsbereich des Unternehmens.

Umsatz des HELLA Konzerns
für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres (jeweils 1. Januar bis 30. September), in Mio. €



Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

in Mio. €	Geschäftsjahr 2026 1. Januar bis 30. September	+/-	Geschäftsjahr 2025 1. Januar bis 30. September
Umsatzerlöse	**5.883**	**+0,3 %**	**5.868**
Kosten des Umsatzes	-4.615		-4.527
Bruttogewinn	**1.268**	**-5,4 %**	**1.340**
Bruttogewinn im Verhältnis zum Umsatz	21,6 %		22,8 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-528		-553
Vertriebskosten	-251		-240
Verwaltungsaufwendungen	-209		-219
Sonstige Erträge und Aufwendungen	14		10
Operating Income	**294**	**-12,9 %**	**338**
Operating Income-Marge	5,0 %		5,8 %

Maßgeblich für das Umsatzwachstum ist insbesondere das Umsatzwachstum in Europa. Dies wurde getragen durch höhere Produktionsvolumina und Neuanläufe für 77 GHz-Radarsensoren sowie durch eine gestiegene Nachfrage nach Energiemanagement-Komponenten wie Spannungswandler und Batteriesensoren sowie nach Steuerungselektronik. Im amerikanischen Raum hat der Elektronikbereich vom Wachstum mit internationalen Kunden sowie von einem nachlassenden negativen Wechselkurseffekt profitiert. Im asiatischen Raum konnte ein erfolgreiches Geschäft mit Komponenten für Low Volt-Batteriemanagementsysteme und Spannungswandler, das rückläufige Marktumfeld in China kompensieren und hier zu einem leichten Umsatzwachstum führen.

Im Lichtbereich reduzierte sich der Umsatz um 6,3 % auf 2.563 Mio. € (Vorjahr: 2.734 Mio. €), vom Umsatzrückgang sind im Neun-Monats-Zeitraum alle Regionen gleichermaßen betroffen gewesen. Zum einen ist das Lichtsegment grundsätzlich vom schwächeren Branchenumfeld betroffen gewesen. Zum anderen haben deutlich geringere Abrufzahlen sowie der Auslauf verschiedener großvolumiger Serienprojekte die Umsatzentwicklung des Segments erheblich beeinträchtigt. Dies steht auch im Zusammenhang mit einer schwächeren Nachfrage bei Kundenprogrammen für elektrifizierte Plattformen in Europa sowie einem ungünstigen Kunden- und Produktmix im amerikanischen Markt. In China resultierte der Umsatzrückgang aus geringeren Abrufzahlen internationaler Automobilhersteller.

Im Segment Lifecycle Solutions hat sich der Umsatz um 4,2 % auf 770 Mio. € verbessert (Vorjahr: 739 Mio. €). Das Umsatzwachstum, das bereits in der zweiten Hälfte des Vorjahres eingesetzt hatte, wurde von einer erfolgreichen Entwicklung in allen Sparten des Segments gestützt: So hat sich erstens das Geschäft mit Herstellern von Spezialfahrzeugen, vorrangig in den Kundensegmenten Lkw und Bus, Landwirtschaft und Baumaschinen, im Zusammenhang mit einer Markterholung in diesen Segmenten weiter fortgesetzt. Das freie Ersatzteilgeschäft hat zweitens von einer insgesamt höheren Nachfrage profitiert, die unter anderem durch eine Erweiterung des Produktsortiments, etwa nach dem Wiedereinstieg in das Thermomanagement-Geschäft, gestützt wurde und sich im dritten Quartal beschleunigt hat. Drittens hat sich auch das Geschäft mit Werkstattausrüstung durch Nachfrage nach Einstiegs-Diagnoselösungen sowie durch die Einführung neuer Kalibrierungsprodukte weiter stabilisiert.

Im Hinblick auf die regionale Geschäftsentwicklung ist der Umsatz in Europa um 1,4 % auf 3.332 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 3.285 Mio. €). Hierzu hat maßgeblich das Elektroniksegment beigetragen, unter anderem durch ein erfolgreiches Radargeschäft. In Nord-, Mittel- und Südamerika reduzierte sich der Umsatz um 0,7 % auf 1.330 Mio. € (Vorjahr: 1.340 Mio. €); hier konnte das Elektronikgeschäft mit internationalen Automobilherstellern den Umsatzrückgang des Lichtsegments nahezu kompensieren. In Asien/Pazifik/Rest der Welt ist der Umsatz um 1,7 % auf 1.221 Mio. € zurückgegangen (Vorjahr: 1.242 Mio. €), maßgeblich beeinflusst durch das negative Branchenumfeld in

Operating Income
für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres (jeweils 1. Januar bis 30. September), in Mio. € und % vom Umsatz



China sowie eine schwächere Geschäftsentwicklung internationaler Hersteller im dortigen Markt, die sich insbesondere auf das Lichtsegment negativ ausgewirkt hat.

Der Bruttogewinn ist in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 auf 1.268 Mio. € zurückgegangen (Vorjahr: 1.340 Mio. €), die Bruttogewinnmarge (Bruttogewinn im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) sinkt demnach auf 21,6 % (Vorjahr: 22,8 %). Zurückzuführen ist dies insbesondere auf einen nachteiligen Volumen- und Mixeffekt, steigende Materialkosten insbesondere bei elektronischen Komponenten sowie auf höhere Anlaufkosten bei komplexen Lichtprojekten.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) haben sich auf 528 Mio. € reduziert (Vorjahr: 553 Mio. €), die F&E-Quote geht somit auf 9,0 % zurück (Vorjahr: 9,4 %). Das Unternehmen hat demzufolge die Kosteneffizienz in Forschung und Entwicklung weiter verbessern können, unter anderem durch eine höhere Effizienz in den Entwicklungsprozessen sowie durch strukturelle Verbesserungen im globalen Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind grundsätzlich vor dem Hintergrund hoher Auftragsvolumina sowie zur Vorbereitung entsprechender Serienanläufe erbracht worden.

Die Aufwendungen für Vertrieb und Verwaltung sowie der Saldo sonstiger Erträge und Aufwendungen (SG&A) reduzieren sich leicht auf 446 Mio. € (Vorjahr: 449 Mio. €). Hierzu hat im Wesentlichen ein kontinuierliches Kostenmanagement beigetragen, das inflationsbedingte Preissteigerungen in diesen Bereichen bislang erfolgreich hat ausgleichen können. Das Verhältnis dieser Aufwendungen und Erträge zu den Umsatzerlösen sinkt somit auf 7,6 % (Vorjahr: 7,7 %).

Das Operating Income geht vorrangig infolge der rückläufigen Bruttogewinnmarge, die durch Kostenmanagement in Forschung und Entwicklung sowie SG&A nur in Teilen kompensiert werden konnte, auf 294 Mio. € zurück (Vorjahr: 338 Mio. €). Die Operating Income-Marge beträgt folglich 5,0 % (Vorjahr: 5,8 %). Das operative Ergebnis (EBIT) wie in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen beläuft sich auf 236 Mio. € (Vorjahr: 208 Mio. €), entsprechend einer gestiegenen EBIT-Marge von 4,0 % (Vorjahr: 3,5 %). Das höhere EBIT ist auf geringere Aufwendungen für Strukturmaßnahmen (35 Mio. €) im globalen Netzwerk zurückzuführen (Vorjahr: 118 Mio. €).

Das Nettofinanzergebnis liegt bei -29 Mio. € (Vorjahr: -36 Mio. €). Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) verbessert sich auf 207 Mio. € (Vorjahr: 172 Mio. €). Der Ertragsteueraufwand beläuft sich auf 74 Mio. € (Vorjahr: 64 Mio. €).

Die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2026 werden in der Folge mit einem Ergebnis der Periode in Höhe von 133 Mio. € abgeschlossen (Vorjahr: 108 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie liegt bei 1,18 € (Vorjahr: 0,92 €).

Finanzlage

Gegenwärtig nutzt HELLA im Wesentlichen fünf Finanzierungsinstrumente:

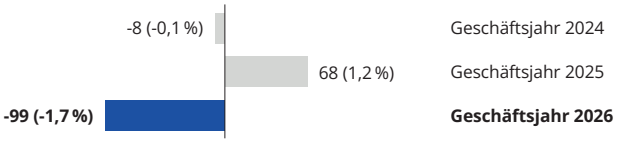
Kapitalmarktanleihen

- HELLA hat zum Berichtstermin eine ausstehende Kapitalmarktanleihe in Höhe von 500 Mio. € mit einer Laufzeit bis Januar 2027 begeben. Zur Refinanzierung dieser Anleihe hat HELLA im September 2026 eine neue Kapitalmarktanleihe in Höhe von 300 Mio. € mit einer Laufzeit bis September 2030 begeben. Der nicht refinanzierte Teil der Rückzahlung wird aus der bestehenden Liquiditätsposition bedient.

Schuldscheindarlehen

- HELLA hat im Februar 2024 ein Schuldscheindarlehen über 200 Mio. € mit Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren mit Fälligkeiten

Netto Cashflow
für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres
(jeweils 1. Januar bis 30. September), in Mio. € und % vom Umsatz



per März 2027, März 2029 sowie März 2031 begeben. Die Mittel aus dem Schuldscheindarlehen wurden insbesondere zur Refinanzierung einer im Jahr 2024 rückgezahlten Anleihe genutzt.

Private Placement

- In den Jahren 2002 und 2003 wurden insgesamt 22 Mrd. japanische Yen mit einer Laufzeit von 30 Jahren aufgenommen. Diese Fremdwährungsverbindlichkeit ist vollständig gegen Kursveränderungen gesichert. Der Stichtagswert der Verbindlichkeit betrug am 30. September 2026 132 Mio. €.

Bilaterale Kreditlinien

- Neben kurzlaufenden bilateralen Krediten in einzelnen Gesellschaften verfügt eine mexikanische Tochtergesellschaft über einen Bankkredit in Höhe von 100 Mio. US-Dollar mit Fälligkeiten bis April 2029 sowie April 2031.

Syndizierte Kreditfazilität

- Im September 2022 hat HELLA eine syndizierte Kreditfazilität mit einem Volumen von 450 Mio. € und einer Erhöhungsoption in Höhe von 150 Mio. € vereinbart. Diese Fazilität wurde mit einem Konsortium aus internationalen Banken geschlossen und hatte eine Laufzeit von drei Jahren bis September 2025. Die erste Verlängerungsoption von 15 Monaten wurde im August 2023 gezogen. Die zweite Verlängerungsoption von zwölf Monaten wurde im August 2024 gezogen. Das Ende der neuen Laufzeit ist Dezember 2027 (Ausnutzung per 30. September 2026: 0 %). Die Banken haben ein Sonderkündigungsrecht im Falle eines Kontrollwechsels. Ein Sonderkündigungsrecht bestünde hierbei auch im Falle der Eintragung eines Squeeze-Outs oder eines Beherrschungsvertrags in das Handelsregister.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit reduzierte sich im Berichtszeitraum um 247 Mio. € auf 292 Mio. € (Vorjahr: 539 Mio. €).

Die Abschreibungen betrugen 435 Mio. € (Vorjahr: 456 Mio. €). Die Reduzierung der Rückstellungen beträgt 116 Mio. € (Vorjahr: 27 Mio. €). Ausschlaggebend hierfür waren im aktuellen Berichtszeitraum insbesondere Inanspruchnahmen von Personalrückstellungen für Strukturmaßnahmen, von Rückstellungen für Liefer- und Verkaufsverpflichtungen und von Gewährleistungsrückstellungen. Der Vorjahresberichtszeitraum wurde hingegen maßgeblich durch die Inanspruchnahme und Auflösung von Rückstellungen für Liefer- und Verkaufsverpflichtungen sowie die Inanspruchnahme von Personalrückstellungen beeinflusst. Gegenläufig wirkten im Vorjahresberichtszeitraum Zuführungen zu Personalrückstellungen im Rahmen von Strukturmaßnahmen.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und nicht der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnenden Zahlungsströme beliefen sich auf 13 Mio. € (Vorjahr: 32 Mio. €). Sie beinhalten sowohl im aktuellen Berichtszeitraum als auch im Vorjahresberichtszeitraum vor allem Bewertungs- und Diskontierungseffekte sowie Ergebnisse von at-Equity bilanzierten Beteiligungen.

Die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, führte zu einem Zahlungsmittelabfluss von 206 Mio. € (Vorjahr: 94 Mio. €), im Wesentlichen beeinflusst durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gestiegene Vertragsvermögenswerte. Aus dem Factoring-Programm resultierten Zahlungsmittelzuflüsse in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr: 23 Mio. €). Die Veränderungen der Vorräte führten zu einem Zahlungsmittelabfluss von 126 Mio. € (Vorjahr: 40 Mio. €), maßgeblich beeinflusst durch die weltweit volatile Lieferkettensituation (u. a. Leiterplatten). Die Ver-

änderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, resultierte in einem Zahlungsmittelzufluss von 159 Mio. € (Vorjahr: 151 Mio. €), maßgeblich beeinflusst durch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Saldo aus Steuererstattungen und Steuerzahlungen führte zu einem Zahlungsmittelabfluss von 69 Mio. € (Vorjahr: 74 Mio. €). Der Zahlungsmittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 457 Mio. € (Vorjahr: 549 Mio. €).

Der Saldo der Einzahlungen aus dem Verkauf sowie Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen führte zu Zahlungsmittelabflüssen in den zahlungswirksamen Investitionstätigkeiten in Höhe von 390 Mio. € (Vorjahr: 470 Mio. €). Sie umfassten im Wesentlichen Ausgaben zur Stärkung des weltweiten Entwicklungs-, Verwaltungs- und Produktionsnetzwerkes, um zukünftige Innovations- und Produktionskapazitäten sicherzustellen. Die Reduzierung der Investitionsausgaben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurde aufgrund effizienter Kapitalallokation und starker Kostendisziplin erzielt. Die zahlungswirksamen Investitionen im Verhältnis zum Umsatz betrugen in der aktuellen Berichtsperiode 6,6 % (Vorjahr: 8,0 %).

Im Berichtszeitraum ergab sich ein Netto Cashflow – definiert als Saldo aus dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, den Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie den Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten – in Höhe von -99 Mio. € (Vorjahr: 68 Mio. €). Diese Entwicklung ist maßgeblich durch Inanspruchnahmen von Rückstellungen für Strukturmaßnahmen und Gewährleistungen sowie eine erhöhte Mittelbindung im Working Capital beeinflusst. Der Netto Cashflow im Verhältnis zum Umsatz beträgt -1,7 % (Vorjahr: 1,2 %).

Im laufenden Geschäftsjahr wurden Darlehen an Beteiligungen in Höhe von 39 Mio. € (Vorjahr: 30 Mio. €) gewährt.

Im Rahmen des aktiven Managements der dem Konzern zur Verfügung stehenden liquiden Mittel sind im Berichtszeitraum 26 Mio. € aus Wertpapieren abgeflossen (Vorjahr: 45 Mio. €). Im Rahmen des Liquiditätsmanagements erfolgen solche Investitionen in der Regel in kurzfristig fällige Wertpapiere oder solche mit einem liquiden Markt, sodass diese Mittel auch kurzfristig wieder für einen möglichen operativen Bedarf bereitgestellt werden können.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verzeichnete einen Zahlungsmittelzufluss von 230 Mio. € (Vorjahr: Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 157 Mio. €).

HELLA hat im September 2026 eine Kapitalmarktanleihe mit Laufzeit bis September 2030 begeben, welche in Höhe von 299.025 T € in den erhaltenen Zahlungen aus der Ausgabe einer Anleihe ausgewiesen wird.

Die Auszahlungen aus der Tilgung sowie Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden stellen in Summe Auszahlungen in Höhe von 45 Mio. € dar (Vorjahr: 41 Mio. €).

Die im Vorjahreszeitraum aufgeführten Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von 6 Mio. € enthalten die Erhöhung der Beteiligung des HELLA Konzerns an der Tochtergesellschaft HELLA India Lighting Limited auf 100 Prozent.

Die gezahlten Dividenden betrugen in der Neun-Monats-Periode insgesamt 24 Mio. € (Vorjahr: 109 Mio. €). Nach der Hauptversammlung am 30. April 2026 wurden Dividenden in Höhe von 24 Mio. € (0,22 € je Stückaktie) an Eigentümer des Mutterunternehmens ausgezahlt. In der vergangenen Berichtsperiode belief sich diese Dividendenzahlung auf 106 Mio. € (0,95 € je Stückaktie).

Der Liquiditätsbestand aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten hat sich gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2025 um 102 Mio. € auf 1.504 Mio. € erhöht (31. Dezember 2025: 1.402 Mio. €). Zusammen mit den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten, im Wesentlichen Wertpapiere, in Höhe von 172 Mio. € (31. Dezember 2025: 112 Mio. €) erhöhte sich der Bestand der verfügbaren Mittel auf 1.676 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.515 Mio. €). Auf dieser Basis ist HELLA aus Sicht der Geschäftsführung in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Zum Bilanzstichtag 30. September 2026 lag das Unternehmensrating der Ratingagentur Moody's auf dem Niveau Ba1 mit stabilem Ausblick. Fitch vergab das Investment-Grade-Rating von BBB- mit stabilem Ausblick.

Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 30. September 2026 erhöhte sich die Bilanzsumme im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 520 Mio. € auf 7.845 Mio. € (31. Dezember 2025: 7.325 Mio. €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 543 Mio. €, während die langfristigen Vermögenswerte um 24 Mio. € zurückgingen.

Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 171 Mio. €. Die Zahlungsmittel und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich um 161 Mio. €, was im Wesentlichen auf die bereits in der Finanzlage erläuterten Zahlungsflüsse zurückzuführen ist. Die Vorräte stiegen um 148 Mio. €, maßgeblich getrieben durch die weltweit volatile Lieferkettensituation. Die kurzfristigen Vertragsvermögenswerte erhöhten sich um 37 Mio. €, was im Wesentlichen auf Kundenkompensationen für Entwicklungskosten zurückzuführen ist, deren Erfassung mit der Erfüllung der jeweiligen Leistungsverpflichtungen erfolgt.

Bei den langfristigen Vermögenswerten reduzierten sich die Sachanlagen um 112 Mio. € und die sonstigen langfristigen Vermögenswerte um 26 Mio. €, hauptsächlich bedingt durch ein geringeres Planvermögen in Wertpapieren für Altersteilzeitregelungen. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen um 83 Mio. €. Die langfristigen Vertragsvermögenswerte erhöhten sich um 20 Mio. €.

Auf der Passivseite stiegen die kurzfristigen Schulden um 490 Mio. €, während die langfristigen Schulden um 166 Mio. € zurückgingen. Das Eigenkapital stieg um 195 Mio. €.

Innerhalb der kurzfristigen Schulden erhöhten sich die kurzfristigen Finanzschulden um 416 Mio. €, maßgeblich bedingt durch die fälligkeitsbedingte Umklassifizierung einer 500 Mio. € Kapitalmarktanleihe von den langfristigen zu den kurzfristigen Schulden, der eine Umstrukturierung der US-Dollar Darlehen von den kurzfristigen zu den langfristigen Schulden gegenübersteht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 131 Mio. €. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 26 Mio. €, insbesondere aufgrund gestiegener abgegrenzter Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen bzw. Gutschriften. Die kurzfristigen Rückstellungen sanken um 76 Mio. €, im Wesentlichen verursacht durch Inanspruchnahmen von Personalrückstellungen für Strukturmaßnahmen sowie von Gewährleistungsrückstellungen.

Bei den langfristigen Schulden reduzierten sich die langfristigen Finanzschulden um 128 Mio. €, bedingt durch die bereits erwähnte umklassifizierte 500 Mio. € Kapitalmarktanleihe, der das oben genannte 75 Mio. US-Dollar Darlehen gegenübersteht. Dieses wurde im April 2026 um 25 Mio. US-Dollar auf 100 Mio. US-Dollar erhöht und mit Fälligkeiten bis April 2029 sowie April 2031 verlängert. Des Weiteren wurde im September 2026 eine weitere Kapitalmarktanleihe in Höhe von 300 Mio. € begeben, die in den langfristigen Finanzschulden ausgewiesen wird. Die langfristigen Rückstellungen gingen um 61 Mio. € zurück, vor allem durch Inanspruchnahmen und Auflösungen für Altersteilzeitverpflichtungen sowie durch Inanspruchnahmen im Zusammenhang mit Liefer- und Verkaufsverpflichtungen.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 219 Mio. € durch das Gesamtergebnis der Periode, dem eine Verringerung um 24 Mio. € durch Transaktionen mit Anteilseignern gegenübersteht. Positiv wirkten sich das Ergebnis der Periode mit 133 Mio. € sowie das sonstige Ergebnis der Periode in Höhe von 86 Mio. € aus. Letzteres wurde insbesondere durch die Rücklage für Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 82 Mio. € beeinflusst, während sich die Rücklage für Finanzinstrumente zur Zahlungsstromsicherung mit 18 Mio. € negativ auswirkte. Die Transaktionen mit Anteilseignern führten zu einer Reduktion um 24 Mio. € durch Ausschüttungen an Anteilseigner.

Insgesamt erhöhten sich die kurz- und langfristigen Finanzschulden um 288 Mio. € auf 1.422 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.133 Mio. €). Die Nettofinanzliquidität – definiert als Saldo aus Zahlungsmitteln, kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sowie kurz- und langfristigen Finanzschulden – reduzierte sich um 127 Mio. € auf 254 Mio. € (31. Dezember 2025: 381 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote lag zum Bilanzstichtag 30. September 2026 bei 42,4 % (31. Dezember 2025: 42,7 %). Im Verhältnis zu der um die Liquidität bereinigten Bilanzsumme beträgt das Eigenkapital 53,9 % (31. Dezember 2025: 53,8 %).

Chancen- und Risikobericht

Das derzeitige Wirtschafts- und Branchenumfeld ist weiterhin verschiedenen Risiken geprägt, die aus geopolitischen Konflikten, Handelsrestriktionen sowie aus der Transformation der Mobilität resultieren. Diese Risiken hat HELLA bereits im Geschäftsbericht 2025 weitgehend berücksichtigt. Für eine umfassendere Darstellung der Chancen und Risiken sowie für das Risikomanagement- und interne Kontrollsystem wird daher auf die Darstellungen im Geschäftsbericht 2025 verwiesen. Zusätzlich sind insbesondere seit der zweiten Jahreshälfte 2026 neue Risiken aufgrund der Versorgungslage bei Printed Circuit Boards (PCBs, Leiterplatten) und Halbleitern entstanden. Dass das Unternehmen aufgrund seiner Geschäftsaktivitäten verschiedenen Beschaffungsrisiken ausgesetzt ist, hat HELLA ebenfalls im Risikobericht für das Geschäftsjahr 2025 thematisiert.

So führt erstens insbesondere der Krieg im Nahen Osten zu zusätzlichen Risiken und Unsicherheiten. Zwar hat HELLA kein Irangeschäft und über den Independent Aftermarket hinaus nur geringe Geschäftsvolumina in der Region insgesamt. Dennoch ist HELLA im Zusammenhang mit dem Krieg im Nahen Osten zum einen steigenden Kostenbelastungen bei Material, Energie und Logistik ausgesetzt. Zum anderen besteht das indirekte Risiko, dass sich eine Abkühlung der Wirtschaft sowie ein möglicher Rückgang der Fahrzeugproduktion auch auf die Nachfrage nach Produkten von HELLA negativ auswirken kann. Weitere Risiken infolge geopolitischer Konflikte stellt weiterhin der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine dar. Darüber hinaus verfolgt HELLA auch das Verhältnis zwischen China und Taiwan sehr aufmerksam; dies beinhaltet auch Risiken für eigene Produktionsstandorte in China sowie weitere Auswirkungen auf die globale Lieferkette.

Zweitens bestehen insbesondere kurz- und mittelfristige Unsicherheiten infolge bestehender, verschärfter oder neuer Handelsrestriktionen. Dies umfasst unter anderem verschiedene Beeinträchtigungen im internationalen Handel, unter anderem die seitens der US-Regierung verhängten Zölle gegen verschiedene Länder bzw. Regionen sowie mögliche protektionistische Gegenmaßnahmen. Zudem bestehen verschiedene Risiken innerhalb der globalen Liefer- und Logistikketten, die sich beispielsweise aus verschiedenen Exportbeschränkungen ergeben und sich entweder gegen einzelne Unternehmen oder bestimmte Rohstoffe und Materialien richten können.

Drittens befindet sich die Automobilbranche in der wohl größten Transformation ihrer Geschichte. Dies ist einerseits gekennzeichnet durch stagnierende bzw. rückläufige Produktionsvolumina sowie durch wesentliche Veränderungen bei Marktanteilen und Kundenstrukturen. Andererseits zieht die Transformation signifikant steigenden Investitionsbedarf zur strategischen Ausrichtung an zentrale Markttrends nach sich. Relevant sind hierbei vorrangig softwaredefinierte Fahrzeugarchitekturen, Elektrifizierung, automatisiertes Fahren. Da sich in der Folge die Profit Pools innerhalb der Automobilindustrie kleiner werden und verschieben, verschärft dies in einem globalen Kontext den Kosten- und Wettbewerbsdruck.

Zusätzlich zu diesen Risiken sind insbesondere seit der zweiten Jahreshälfte 2026 neue Risiken aus gestiegenen bei Materialkosten insbesondere bei Elektronikbauteilen entstanden. Das Unternehmen hat bereits frühzeitig Maßnahmen eingeleitet und befindet sich in engem, konstruktivem Austausch mit Kunden, damit die gestiegenen Materialpreise kompensiert werden.

Prognosebericht

- Weltweite Fahrzeugproduktion geht in 2026 voraussichtlich um 1,7 % zurück; Branchenausblick infolge des Krieges im Nahen Osten zusätzlich beeinträchtigt
- Unternehmensausblick für das Geschäftsjahr 2026 wird bestätigt

Branchenausblick

Für das derzeit laufende Geschäftsjahr 2026 prognostiziert das Marktforschungsinstitut S&P Global (Stand: 15. Oktober 2026), dass die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen um 1,7 % auf 91,6 Mio. Einheiten zurückgehen wird (Vorjahr: 93,1 Mio. Einheiten). Noch zu Beginn des Jahres (S&P-Prognose, Stand: 15. Februar 2026) ist von einer weitgehend stagnierenden Marktentwicklung in diesem Jahr ausgegangen worden. Die Absenkung des Branchenausblicks erfolgte allen voran aufgrund der geopolitischen und makroökonomischen Unsicherheiten, die aus dem Ende Februar 2026 ausgebrochenen Krieg im Nahen Osten resultieren. Für Europa und den amerikanischen Raum erwartet S&P aktuell weitgehend Stagnation der Fahrzeugproduktion sowie für Asien eine rückläufige Branchenentwicklung.

In Europa wird die Fahrzeugproduktion demnach mit 17,2 Mio. Einheiten das Vorjahresniveau halten (Vorjahr: 17,0 Mio. Einheiten). Für den Automobilmarkt in Deutschland wird ein Minus um 2,5 % prognostiziert. Für die Fahrzeugproduktion in Nord-, Mittel- und Südamerika geht S&P Global im Wesentlichen von einer Stagnation auf einem Niveau von 18,2 Mio. Einheiten aus (Vorjahr: 18,3 Mio. Einheiten). Die Produktion in den USA wird voraussichtlich um 0,9 % zurückgehen. Für Asien/Pazifik/Rest der Welt wird nach einem deutlichen Wachstum im Vorjahr (2025: +6,9 %) ein Rückgang um 2,6 % auf 56,2 Mio. Einheiten erwartet (Vorjahr: 57,7 Mio. Einheiten). Grund hierfür ist unter anderem das Auslaufen staatlicher Förderprogramme, sodass in der Folge die Fahrzeugproduktion in China in diesem Jahr um 6,4 % zurückgehen wird. Der Automobilmarkt in Indien wächst in diesem Jahr voraussichtlich um 11,4 %.

Erwartete Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen und Veränderung zum Vorjahr (in %)

in Tsd. Stück	**Geschäftsjahr 2026 1. Januar bis 31. Dezember**	+/-	Geschäftsjahr 2025 1. Januar bis 31. Dezember
Europa	17.161	+0,7 %	17.048
davon Deutschland	*4.140*	*-2,5 %*	*4.245*
Nord-, Mittel- und Südamerika	18.181	-0,8 %	18.331
davon USA	*9.994*	*-0,9 %*	*10.088*
Asien/Pazifik/Rest der Welt	56.217	-2,6 %	57.722
davon China	*30.770*	*-6,4 %*	*32.865*
Weltweit	**91.559**	**-1,7 %**	**93.101**

Quelle: S&P Light Vehicle Production Forecast, Stand: 15. Oktober 2026

Unternehmensausblick

HELLA bestätigt die Prognose für das derzeit laufende Geschäftsjahr 2026. Demnach erwartet das Unternehmen weiterhin einen währungsbereinigten Umsatz in der Bandbreite zwischen rund 7,4 und 7,9 Mrd. €, und zwar in der oberen Hälfte der gegebenen Prognosebandbreite. Für die Operating Income-Marge geht das Unternehmen unverändert von einem Wert zwischen rund 5,4 und 6,0 % aus; hier erwartet das Unternehmen nun einen Wert am unteren Ende der Bandbreite. Im Hinblick auf die Business Groups als Berichtssegmente wird weiterhin für Licht ein Umsatz sowie eine Operating Income-Marge unter Vorjahresniveau erwartet; für Elektronik rechnet HELLA mit einem moderaten Umsatzwachstum sowie einer Operating Income-Marge in etwa auf Vorjahresniveau; der Umsatz im Segment Lifecycle Solutions wird ebenfalls moderat wachsen und die Operating Income-Marge in etwa auf Vorjahresniveau liegen. Für den Netto Cashflow wird unverändert ein Wert von mindestens 1,8 % im Verhältnis zum Umsatz erwartet. Der Unternehmensausblick basiert auf dem erwarteten Marktvolumen von rund 91,6 Mio. neu produzierten Pkw und leichten Nutzfahrzeugen.

Die in diesem Bericht dargestellten zukunftsbezogenen Aussagen beruhen auf aktuellen Einschätzungen der HELLA Unternehmensleitung und wurden unter der Voraussetzung getroffen, dass es zu keinen signifikanten Abweichungen infolge politischer, ökonomischer oder auch sozialer Krisen kommen wird. Der Unternehmensausblick unterliegt daher Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung durch HELLA liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einzelne dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnisprognosen abweichen.

Ausgewählte Finanz-Informationen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HELLA GmbH & Co. KGaA

T€	**1. Januar bis 30. September 2026**	1. Januar bis 30. September 2025	**1. Juli bis 30. September 2026**	1. Juli bis 30. September 2025
Umsatzerlöse	**5.883.000**	**5.874.440**	**1.910.871**	**1.895.836**
Kosten des Umsatzes	-4.630.650	-4.585.422	-1.510.886	-1.494.489
Bruttogewinn	**1.252.351**	**1.289.018**	**399.985**	**401.347**
Forschungs- und Entwicklungskosten	-544.385	-587.710	-175.076	-170.303
Vertriebskosten	-255.803	-246.393	-92.430	-75.608
Verwaltungsaufwendungen	-219.356	-247.299	-69.883	-77.407
Sonstige Erträge	19.224	18.575	4.935	2.806
Sonstige Aufwendungen	-6.254	-17.990	-2.177	-13.954
Ergebnis aus At Equity bilanzierten Beteiligungen	6.302	9.531	1.735	3.306
Übriges Beteiligungsergebnis	-16.019	-9.630	256	1
Operatives Ergebnis (EBIT)	**236.061**	**208.102**	**67.343**	**70.187**
Finanzerträge	26.073	59.165	3.722	9.581
Finanzaufwendungen	-55.239	-95.201	-18.674	-19.596
Nettofinanzergebnis	**-29.166**	**-36.036**	**-14.951**	**-10.016**
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	**206.896**	**172.066**	**52.392**	**60.172**
Ertragsteuern	-74.174	-64.009	-18.552	-22.384
Ergebnis der Periode	**132.722**	**108.058**	**33.839**	**37.788**
davon zuzurechnen:				
den Eigentümern des Mutterunternehmens	130.979	101.967	33.483	36.770
den nicht beherrschenden Anteilen	1.743	6.090	356	1.017
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	**1,18**	**0,92**	**0,30**	**0,33**
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	**1,18**	**0,92**	**0,30**	**0,33**

Segmentberichterstattung

Die Segmentumsätze stellen sich für die ersten neun Monate der Geschäftsjahre 2026 und 2025 (1. Januar bis 30. September) wie folgt dar:

	Elektronik		Licht		Lifecycle Solutions	
T€	**2026**	2025	**2026**	2025	**2026**	2025
Umsätze mit Konzernfremden	2.543.186	2.403.238	2.534.740	2.698.894	763.024	732.092
Intersegmentumsatz	169.018	173.993	28.413	35.222	7.033	6.654
Segmentumsatz	**2.712.204**	**2.577.230**	**2.563.153**	**2.734.116**	**770.057**	**738.746**

Die Umsatzerlöse mit Konzernfremden stellen sich für die ersten neun Monate der Geschäftsjahre 2026 und 2025 (1. Januar bis 30. September) wie folgt dar:

	Elektronik		Licht		Lifecycle Solutions	
T€	**2026**	2025	**2026**	2025	**2026**	2025
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren	2.484.441	2.306.969	2.467.966	2.649.563	712.858	688.370
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	58.745	96.269	66.774	49.331	50.166	43.722
Umsatzerlöse mit Konzernfremden	**2.543.186**	**2.403.238**	**2.534.740**	**2.698.894**	**763.024**	**732.092**

Die Überleitung des Umsatzes stellt sich für die ersten neun Monate der Geschäftsjahre 2026 und 2025 (1. Januar bis 30. September) wie folgt dar:

T€	**2026**	2025
Gesamtumsätze der berichtenden Segmente	**6.045.415**	**6.050.092**
Umsätze sonstiger Bereiche	42.061	33.624
Anpassungen	0	6.671
Eliminierung der Intersegmentumsätze	-204.475	-215.947
Konzernumsatz	**5.883.000**	**5.874.440**

Konzern-Bilanz der HELLA GmbH & Co. KGaA

T€	30. September 2026	31. Dezember 2025	30. September 2025
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.504.392	1.402.318	1.080.131
Finanzielle Vermögenswerte	171.591	112.399	193.242
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.038.543	867.442	1.024.097
Sonstige Forderungen und nicht finanzielle Vermögenswerte	275.779	263.413	286.659
Vorräte	1.277.260	1.129.289	1.121.831
Ertragsteueransprüche	63.110	49.481	56.453
Vertragsvermögenswerte	113.447	76.389	94.206
Kurzfristige Vermögenswerte	**4.444.122**	**3.900.731**	**3.856.621**
Immaterielle Vermögenswerte	879.645	796.872	788.842
Sachanlagen	1.976.453	2.088.576	2.062.001
Finanzielle Vermögenswerte	73.674	71.157	69.620
At Equity bilanzierte Beteiligungen	103.662	95.394	95.543
Latente Steueransprüche	77.692	77.438	107.388
Vertragsvermögenswerte	166.893	146.785	133.241
Sonstige langfristige Vermögenswerte	122.896	148.405	127.436
Langfristige Vermögenswerte	**3.400.916**	**3.424.627**	**3.384.072**
Vermögenswerte	**7.845.038**	**7.325.358**	**7.240.692**
Finanzschulden	622.801	206.994	138.711
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.705.118	1.574.411	1.484.471
Ertragsteuerschulden	60.001	62.578	61.805
Sonstige Verbindlichkeiten	563.935	537.597	591.396
Rückstellungen	104.970	181.170	190.139
Vertragsverbindlichkeiten	145.628	149.234	158.663
Kurzfristige Schulden	**3.202.452**	**2.711.983**	**2.625.185**
Finanzschulden	798.775	926.300	1.003.612
Latente Steuerschulden	111.661	88.829	34.306
Sonstige Verbindlichkeiten	105.575	105.591	84.025
Rückstellungen	303.623	364.418	373.660
Langfristige Schulden	**1.319.634**	**1.485.139**	**1.495.604**
Gezeichnetes Kapital	222.222	222.222	222.222
Rücklagen und Bilanzergebnisse	3.048.133	2.858.941	2.852.118
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	**3.270.355**	**3.081.163**	**3.074.340**
Nicht beherrschende Anteile	52.597	47.072	45.563
Eigenkapital	**3.322.952**	**3.128.236**	**3.119.903**
Eigenkapital und Schulden	**7.845.038**	**7.325.358**	**7.240.692**

Konzern-Kapitalflussrechnung der HELLA GmbH & Co. KGaA

T€	**1. Januar bis 30. September 2026**	1. Januar bis 30. September 2025
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	**206.896**	**172.066**
Abschreibungen, Amortisationen, erfasste Wertminderungen und Wertaufholungen	435.151	455.752
Veränderung der Rückstellungen	-116.025	-26.892
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge und nicht der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnende Zahlungsströme	-12.504	-32.130
Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.161	-2.523
Nettofinanzergebnis	29.166	36.036
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-205.919	-94.058
Veränderung der Vorräte	-125.981	-39.973
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	159.362	151.118
Nettosteuerzahlungen	-68.929	-74.017
Erhaltene Dividenden	4.507	5.025
Erhaltene Zinsen	14.328	16.901
Gezahlte Zinsen	-29.710	-28.721
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**291.502**	**538.584**
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	16.543	17.527
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-406.906	-487.632
Nettozahlungen aus Darlehen, die an Beteiligungen ausgegeben wurden	-38.732	-30.467
Auszahlungen für Kapitaleinlagen in assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und nicht konsolidierte Unternehmen	-2.452	-3.040
Zahlungen für den Kauf, Verkauf und Rückkauf von Wertpapieren	-25.628	-44.945
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-457.175**	**-548.556**
Erhaltene Zahlungen aus der Ausgabe einer Anleihe	299.025	0
Nettozahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von Finanzschulden	-45.021	-41.263
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an nicht beherrschenden Anteilen	0	-6.212
Gezahlte Dividende	-24.444	-109.273
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**229.559**	**-156.748**
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**63.886**	**-166.720**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	1.402.318	1.293.167
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	38.188	-46.318
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	**1.504.392**	**1.080.131**

Weitere Erläuterungen

01 Grundlegende Informationen

Die HELLA GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der „Konzern“) entwickeln und fertigen Komponenten und Systeme der Lichttechnik und Elektronik für die Fahrzeugindustrie. In Joint Venture-Unternehmen entstehen neben der Entwicklung und Fertigung von Komponenten komplette Fahrzeugmodule und Klimasysteme. Die Produktions- und Fertigungsstandorte des Konzerns sind weltweit angesiedelt; die wesentlichen Absatzorte befinden sich in Europa, den USA und Asien, dort vornehmlich in China. Darüber hinaus handelt HELLA über ein eigenes internationales Vertriebsnetzwerk mit Fahrzeugzubehör aller Art.

Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine börsennotierte Kapitalgesellschaft, gegründet und ansässig in Lippstadt, Deutschland. Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes lautet Rixbecker Straße 75, 59552 Lippstadt. Die HELLA GmbH & Co. KGaA ist unter der Nummer HRB 6857 im Handelsregister B des Amtsgerichts Paderborn eingetragen. Ihr direktes Mutterunternehmen ist die Forvia Germany GmbH. Die HELLA GmbH & Co. KGaA wird in den übergeordneten Konzernabschluss der FORVIA S.E., Nanterre (Hauts-de-Seine), Frankreich einbezogen, die das oberste beherrschende Unternehmen darstellt. Der Konzernabschluss der FORVIA S.E. wird über das französische Online-Portal BODACC (Bulletin officiel des annonces civiles et commerciales) veröffentlicht.

Die Informationen der Finanzmitteilung zum 30. September 2026 werden in Tausend Euro (T€) angegeben. Die Finanzmitteilung wird auf der Grundlage konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und grundsätzlich auf der Basis der fortgeführten historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt. Ausnahmen bilden zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte sowie derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind. Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die externe Segmentberichterstattung folgt der internen Berichterstattung (sogenannter Management Approach). Die Segmentberichterstattung richtet sich allein nach Finanzinformationen, die von den Entscheidungsträgern des Unternehmens zur internen Steuerung des Unternehmens und zur Entscheidungsfindung über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft herangezogen werden. Sondereinflüsse, die klar vom operativen Geschäft abgegrenzt sind, werden nicht als Bestandteil der operativen Ertragskraft beurteilt und finden in der Segmentberichterstattung keine Berücksichtigung. Die Gliederung der Konzern-Bilanz folgt der Fristigkeitsdarstellung. Für die unter den kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesenen Beträge wird die Realisierung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag oder für Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet. Entsprechend weisen langfristige Posten eine Fristigkeit von über zwölf Monaten auf oder werden aufgrund ihres normalen Geschäftszyklus den kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden zugeordnet. Ausgenommen davon sind Vertragsvermögenswerte bzw. -verbindlichkeiten; diese werden basierend auf ihrer Fristigkeit in kurz- und langfristig unterteilt.

02 Währungsumrechnung

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Translation von Ergebnissen und Bilanzposten aller Konzernunternehmen ergeben, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden innerhalb der Rücklagen für Währungsdifferenzen erfasst.

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse der für HELLA wesentlichsten Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Durchschnitt		**Stichtag**		
	1. Januar bis 30. September 2026	1. Januar bis 30. September 2025	**30. September 2026**	31. Dezember 2025	30. September 2025
1 € = US-Dollar	**1,1614**	1,1180	**1,1355**	1,1750	1,1741
1 € = Tschechische Kronen	**24,2861**	24,8328	**24,4400**	24,2370	24,3350
1 € = Japanische Yen	**184,0331**	165,4870	**178,2700**	184,0900	173,7600
1 € = Mexikanische Peso	**20,2063**	21,7967	**20,5816**	21,1180	21,5314
1 € = Chinesische Renminbis	**7,9250**	8,0705	**7,6130**	8,2262	8,3591
1 € = Rumänische Lei	**5,1780**	5,0260	**5,2788**	5,0968	5,0806
1 € = Indische Rupie	**109,0552**	96,7352	**108,8205**	105,5965	104,2548

03 Besondere Ereignisse

Im November 2025 hat der Gesellschafterausschuss der HELLA GmbH & Co. KGaA Prof. Dr. Peter Laier als neuen Vorsitzenden der Geschäftsführung berufen. Diese Funktion hat Prof. Dr. Peter Laier mit Wirkung zum 16. Februar 2026 übernommen und ist damit die Nachfolge von Bernard Schäferbarthold angetreten. Bernard Schäferbarthold ist seit Ablauf des 15. Februar 2026 kein Mitglied der Geschäftsführung mehr.

Mit Wirkung zum 1. März 2026 ist zudem Juan Manuel Mollá zum neuen Leiter des Segments Licht bestellt worden. Er tritt damit ebenfalls der Geschäftsführung der HELLA GmbH & Co. KGaA bei.

Im September 2026 wurde bekannt gegeben, dass Philippe Vienney, Chief Financial Officer und Mitglied der Geschäftsführung, nach Auslaufen seines Vertrags zum 28. Februar 2027 auf eigenen Wunsch aus der Geschäftsführung ausscheiden wird. Gleichzeitig wurde Jens Grösch mit Wirkung zum 1. Dezember 2026 als neues Mitglied der Geschäftsführung und Chief Financial Officer bestellt.

04 Operating Income

Der HELLA Konzern wird durch die Geschäftsführung anhand von wesentlichen finanziellen Kennzahlen gesteuert. Dabei erhalten das währungs- und portfoliobereinigte Umsatzwachstum sowie die Operating Income-Marge eine herausgehobene Bedeutung für die Steuerung des HELLA Konzerns. HELLA stellt die Gewinn- und Verlustrechnung bis zum Operating Income in einer bereinigten Form dar. Hintergrund hierfür ist die Leitlinie des Unternehmens, wonach die verwendeten Steuerungskennzahlen ein transparentes Bild der operativen Leistungsfähigkeit wiedergeben müssen. In der nachfolgenden Darstellung werden daher Sondereinflüsse als besondere Komponenten nicht berücksichtigt, da diese als in der Art oder Höhe einmalige Effekte die Beurteilung der operativen Leistungsfähigkeit des Unternehmens beeinträchtigen können. Die berichtete Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist in den ausgewählten Finanzinformationen zu finden.

Nicht periodisch wiederkehrende betriebliche Erträge und Aufwendungen stellen in der Art oder Höhe einmalige Effekte dar, die zu Verwerfungen führen und somit die Beurteilung der operativen Leistungsfähigkeit des Unternehmens inadäquat beeinträchtigen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge oder Aufwendungen im Zusammenhang mit Veränderungen der legalen Konzernstruktur, Standortschließungen, Restrukturierungsmaßnahmen oder der Bewertung von Finanzinstrumenten. Daher werden die nicht periodisch wiederkehrenden betrieblichen Erträge und Aufwendungen nicht in das Operating Income, respektive die Operating Income-Marge, einbezogen. Nicht periodisch wiederkehrende betriebliche Erträge und Aufwendungen werden im Konzern einheitlich und konsistent verfolgt. Im Folgenden werden die wesentlichen Bestandteile erläutert.

Die nicht periodisch wiederkehrenden Aufwendungen und Erträge bestehen in der aktuellen Berichtsperiode aus Restrukturierungen, Beteiligungsbewertungen und sonstigen Ursachen, die im Folgenden erläutert werden.

In der aktuellen Berichtsperiode wurden Anpassungen für Strukturmaßnahmen in Höhe von 35.414 T€ (Vorjahr: 117.962 T€) vorgenommen. Darin enthalten sind im Wesentlichen Aufwendungen für strategische Programme, die in Europa initiiert wurden.

In der Position Beteiligungen wurden Erträge aus der Neubewertung von Beteiligungen in Höhe von 397 T€ (Vorjahr: 2.621 T€) sowie in der Berichtsperiode des Vorjahres weiterhin Nettoaufwendungen aus der Veräußerung in Höhe von 8.719 T€ bereinigt, die zum Teil im Zusammenhang mit Venture Capital Aktivitäten stehen.

Die Position Sonstiges umfasst Aufwendungen in Höhe von 13.195 T€ (Vorjahr: 5.386 T€), im Wesentlichen bestehend aus Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit den Nexperia Lieferengpässen für Halbleiter in Höhe von 5.746 T€ (Vorjahr: 0 T€) sowie der Abschreibung von zuvor aktiviertem Kundenstamm in Höhe von 3.588 T€ (Vorjahr: 3.531 T€), insbesondere für den HBBL Teilkonzern.

Die entsprechende Überleitungsrechnung stellt sich für die Geschäftsjahre 2026 und 2025 wie folgt dar:

T€	2026 wie berichtet	Restruk-turierung	Beteiligungen	Sonstiges	2026 bereinigt
Umsatzerlöse	5.883.000	0	0	0	5.883.000
Kosten des Umsatzes	-4.630.650	12.605	0	3.176	-4.614.869
Bruttogewinn	**1.252.351**	**12.605**	**0**	**3.176**	**1.268.132**
Forschungs- und Entwicklungskosten	-544.385	15.365	0	1.219	-527.800
Vertriebskosten	-255.803	1.254	0	3.588	-250.961
Verwaltungsaufwendungen	-219.356	6.189	0	4.111	-209.055
Sonstige Erträge	19.224	0	-397	0	18.827
Sonstige Aufwendungen	-6.254	0	0	1.102	-5.152
Operating Income		**35.414**	**-397**	**13.195**	**293.990**
Ergebnis aus At Equity bilanzierten Beteiligungen	6.302				
Übriges Beteiligungsergebnis	-16.019				
Operatives Ergebnis (EBIT)	**236.061**				

T€	2025 wie berichtet	Restruk-turierung	Beteiligungen	Sonstiges	2025 bereinigt
Umsatzerlöse	5.874.440	-6.671	0	0	5.867.769
Kosten des Umsatzes	-4.585.422	54.491	0	3.531	-4.527.400
Bruttogewinn	**1.289.018**	**47.820**	**0**	**3.531**	**1.340.369**
Forschungs- und Entwicklungskosten	-587.710	34.262	0	0	-553.449
Vertriebskosten	-246.393	6.108	0	0	-240.284
Verwaltungsaufwendungen	-247.299	28.726	0	0	-218.572
Sonstige Erträge	18.575	0	-2.819	0	15.756
Sonstige Aufwendungen	-17.990	1.045	8.917	1.855	-6.174
Operating Income		**117.962**	**6.098**	**5.386**	**337.646**
Ergebnis aus At Equity bilanzierten Beteiligungen	9.531				
Übriges Beteiligungsergebnis	-9.630				
Operatives Ergebnis (EBIT)	**208.102**				

05 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie im Vorjahr ausschließlich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 1.504.392 T€ (Vorjahr: 1.080.131 T€) zusammen.

In der aktuellen Berichtsperiode wurden Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen in Höhe von 435.151 T€ (Vorjahr: 455.752 T€) erfasst.

Die Rückstellungen reduzierten sich um 116.025 T€ (Vorjahr: 26.892 T€). Ausschlaggebend hierfür waren im Berichtszeitraum insbesondere Inanspruchnahmen von Personalrückstellungen für Strukturmaßnahmen, von Rückstellungen für Liefer- und Verkaufsverpflichtungen und von Gewährleistungsrückstellungen. Der Vorjahresberichtszeitraum wurde hingegen maßgeblich durch die Inanspruchnahme und Auflösung von Rückstellungen für Liefer- und Verkaufsverpflichtungen sowie die Inanspruchnahme von Personalrückstellungen beeinflusst. Gegenläufig wirkten im Vorjahresberichtszeitraum Zuführungen zu Personalrückstellungen im Rahmen von Strukturmaßnahmen.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und nicht der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnenden Zahlungsströme beliefen sich auf 12.504 T€ (Vorjahr: 32.130 T€). Sie beinhalten sowohl im aktuellen Berichtszeitraum als auch im Vorjahr vor allem Bewertungs- und Diskontierungseffekte sowie Ergebnisse von at-Equity bilanzierten Beteiligungen.

Die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, führte zu einem Zahlungsmittelabfluss von 205.919 T€ (Vorjahr: 94.058 T€), im Wesentlichen beeinflusst durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gestiegene Vertragsvermögenswerte. Aus dem Factoring-Programm resultierten Zahlungsmittelzuflüsse in Höhe von 1.788 T€ (Vorjahr: 22.504 T€). Die Veränderungen der Vorräte führten zu einem Zahlungsmittelabfluss von 125.981 T€ (Vorjahr: 39.973 T€), maßgeblich beeinflusst durch ein höheres Vorratsvermögen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren. Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, resultierte in einem Zahlungsmittelzufluss von 159.362 T€ (Vorjahr: 151.118 T€), hauptsächlich beeinflusst durch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Saldo aus Steuererstattungen und -zahlungen führte zu einem Zahlungsmittelabfluss von 68.929 T€ (Vorjahr: 74.017 T€). Einen Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 15.383 T€ (Vorjahr: 11.820 T€) wies der Saldo aus erhaltenen und gezahlten Zinsen aus.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit verzeichnete einen Zahlungsmittelzufluss von 291.502 T€ (Vorjahr: 538.584 T€).

Der Saldo der Einzahlungen aus dem Verkauf sowie Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen führte zu Zahlungsmittelabflüssen von 390.363 T€ (Vorjahr: 470.105 T€).

Die Nettozahlungen aus Darlehen, die an Beteiligungen ausgegeben wurden, führten zu Zahlungsmittelabflüssen in Höhe von 38.732 T€ (Vorjahr: 30.467 T€).

Zudem wurden in der aktuellen Berichtsperiode Zahlungsmittelabflüsse aus Wertpapiergeschäften in Höhe von 25.628 T€ (Vorjahr: 44.945 T€) verzeichnet.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wies einen Zahlungsmittelabfluss von 457.175 T€ aus (Vorjahr: 548.556 T€).

HELLA hat im September 2026 eine Kapitalmarktanleihe mit Laufzeit bis September 2030 begeben, welche in Höhe von 299.025 T€ in den erhaltenen Zahlungen aus der Ausgabe einer Anleihe ausgewiesen wird.

Die Auszahlungen aus der Tilgung sowie Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden stellen in Summe Auszahlungen in Höhe von 45.021 T€ dar (Vorjahr: 41.263 T€) und wurden im Wesentlichen durch Auszahlungen aus Wechselverbindlichkeiten in Höhe von 34.021 T€ und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 32.446 T€ beeinflusst, denen Einzahlungen aus der Erhöhung eines US-Dollar Darlehens in Höhe von 21.526 T€ gegenüberstehen.

Die im Vorjahreszeitraum aufgeführten Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von 6.212 T€ enthalten die Erhöhung der Beteiligung des HELLA Konzerns an der Tochtergesellschaft HELLA India Lighting Limited auf 100 Prozent.

Die gezahlten Dividenden in Höhe von 24.444 T€ (Vorjahr: 109.273 T€) entfielen auf Ausschüttungen an die Eigentümer der Muttergesellschaft. Nach der Hauptversammlung am 30. April 2026 wurden Dividenden in Höhe von 24.444 T€ (0,22 € je Stückaktie) an Eigentümer des Mutterunternehmens ausgezahlt. In der vergangenen Berichtsperiode belief sich diese Dividendenzahlung auf 105.556 T€ (0,95 € je Stückaktie).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verzeichnet einen Zahlungsmittelzufluss von 229.559 T€ (Vorjahr: Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 156.748 T€).

06 Netto Cashflow

Für die interne Steuerung des HELLA Konzerns wird seit Beginn des Geschäftsjahres 2023 der Netto Cashflow als Leistungsindikator für die Konzernsteuerung verwendet. Der Netto Cashflow ist eine Kennzahl, die in den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist. Sie wird jedoch in der Finanzberichterstattung des HELLA Konzerns als zusätzliche Information ausgewiesen, da sie zur internen Steuerung verwendet wird. Der Netto Cashflow wird in Relation zum Umsatz ausgewiesen, um unabhängig vom jeweiligen Geschäftsvolumen einer Berichtsperiode eine sachgerechte Information zu liefern.

Hierzu werden dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit die Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie die Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten hinzugerechnet. Die daraus resultierende Größe ist der Netto Cashflow.

Der Netto Cashflow bleibt mit -98.861 T€ im Neun-Monat-Zeitraum des Geschäftsjahres 2026 unter dem Vorjahresniveau in Höhe von 68.480 T€. Diese Entwicklung ist maßgeblich auf einen geringeren Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 291.502 T€ (Vorjahr: 538.584 T€) zurückzuführen. Die Reduzierung in Höhe von 247.083 T€ wurde insbesondere durch Inanspruchnahmen von Rückstellungen für Strukturmaßnahmen und Gewährleistungen sowie eine erhöhte Mittelbindung im Working Capital, getrieben durch gestiegene Vorräte aufgrund der weltweit volatilen Lieferkettensituation, beeinflusst. Positiv wirkt sich hingegen ein geringerer Mittelabfluss für zahlungswirksame Investitionstätigkeiten für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus, der sich auf 390.363 T€ beläuft und damit unter dem Vorjahr in Höhe von 470.105 T€ liegt. Die Verbesserung in Höhe von 79.742 T€ wurde durch effiziente Kapitalallokation und starke Kostendisziplin erzielt. Im Verhältnis zum Umsatz in Höhe von 5.883.000 T€ (Vorjahr: 5.874.440 T€) ergibt sich daraus eine Netto Cashflow-Quote von -1,7 % (Vorjahr: 1,2 %).

Die Entwicklungen des Netto Cashflows für die ersten neun Monate der Geschäftsjahre 2026 und 2025 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

T€	**2026**	2025
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**291.502**	**538.584**
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	16.543	17.527
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-406.906	-487.632
Netto Cashflow	**-98.861**	**68.480**

07 Eventualschulden

Gewährleistungsrückstellungen werden unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Bilanzstichtag auf Basis der direkt der Abwicklung einzelner Gewährleistungsfälle zurechenbaren Aufwendungen in Ansatz gebracht.

Im Zusammenhang mit einem Qualitätsfall hat HELLA für zurückliegende Schadensfälle eine kommerzielle Vergleichsvereinbarung geschlossen, die eine festgelegte Aufteilung der Kosten im Zusammenhang mit Feldmaßnahmen und möglichen künftigen Gewährleistungsfällen vorsieht. Auf Grundlage der bislang vorliegenden technischen Analysen konnte keine abschließende Ursache festgestellt werden. HELLA vertritt weiterhin die Auffassung, dass die maßgeblichen Spezifikationen eingehalten wurden und keine Anhaltspunkte für einen Verstoß gegen geltende Konformitätsanforderungen vorliegen. Die finanzielle Auswirkung unterliegt weiterhin Unsicherheiten. Hierzu zählen insbesondere die künftige Entwicklung der Felddaten, das Verhalten des Kunden sowie die Wirksamkeit der umgesetzten technischen Maßnahmen.

08 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des dritten Geschäftsquartals ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 30. September 2026 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

Lippstadt, den 27. Oktober 2026

Die geschäftsführende, persönlich haftende
Gesellschafterin der HELLA GmbH & Co. KGaA

Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH

Prof. Dr. Peter Laier
(Vorsitzender der Geschäftsführung der
Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)

Jörg Weisgerber
(Geschäftsführer der Hella
Geschäftsführungsgesellschaft mbH)

Stefan van Dalen
(Geschäftsführer der Hella
Geschäftsführungsgesellschaft mbH)

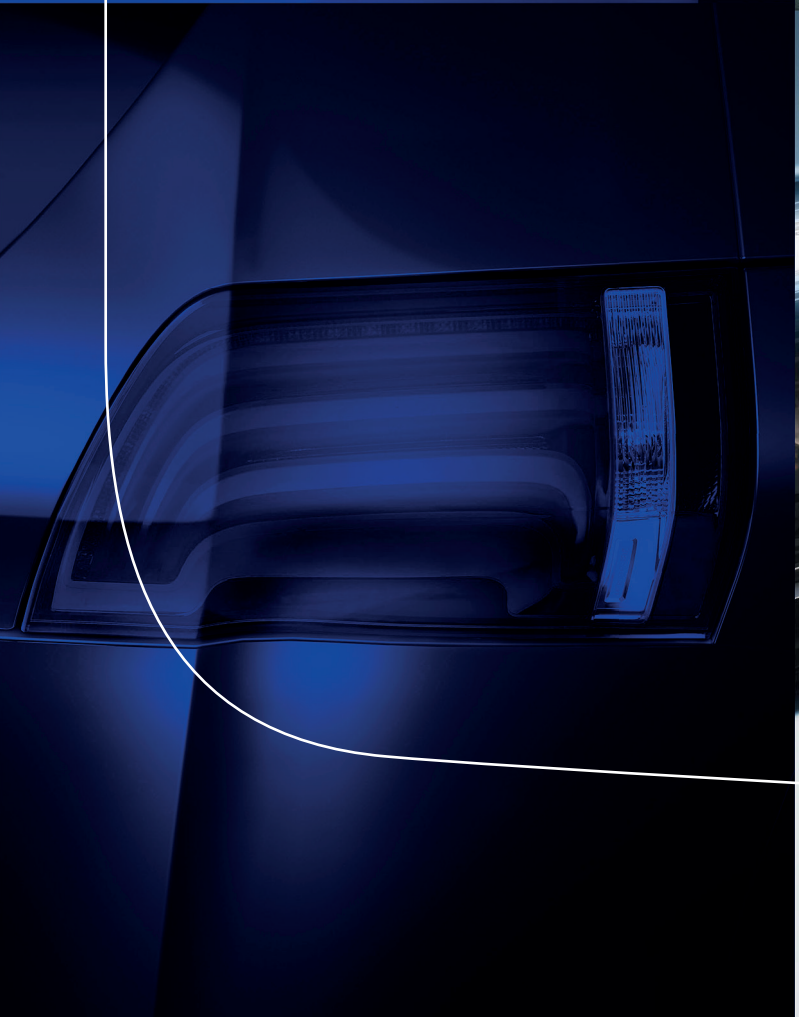
Stefanie Rheker
(Geschäftsführerin der Hella
Geschäftsführungsgesellschaft mbH)

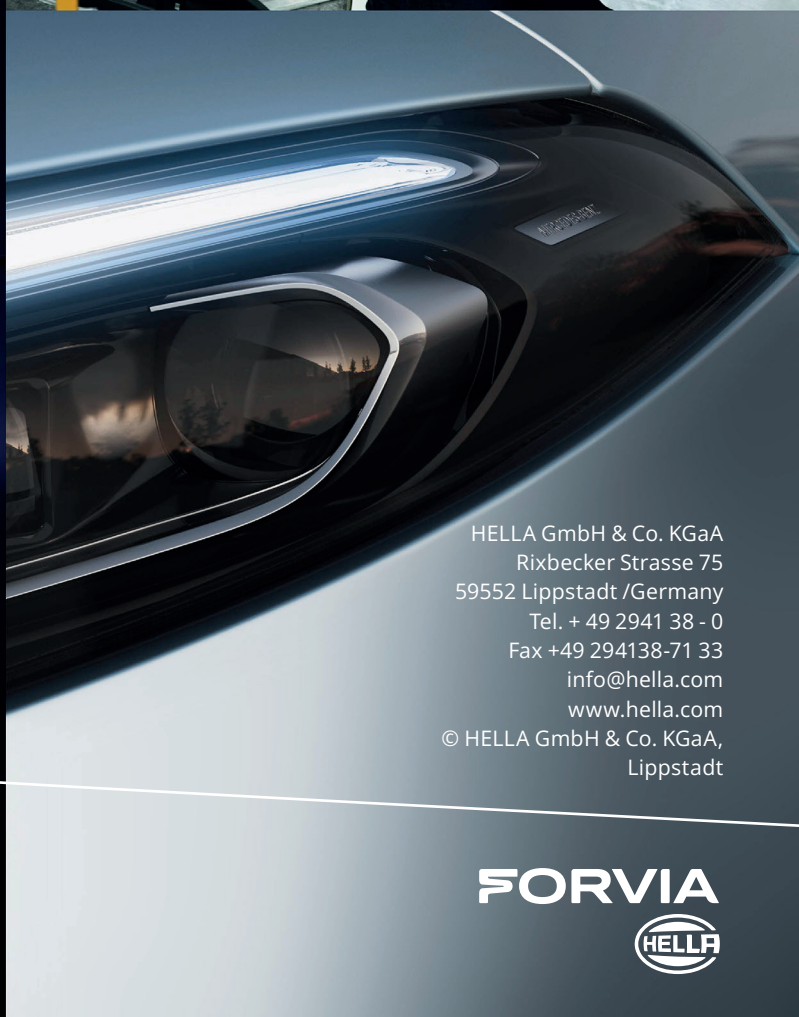
Philippe Vienney
(Geschäftsführer der Hella
Geschäftsführungsgesellschaft mbH)

Juan Manuel Mollá
(Geschäftsführer der Hella
Geschäftsführungsgesellschaft mbH)









HELLA GmbH & Co. KGaA
Rixbecker Strasse 75
59552 Lippstadt /Germany
Tel. + 49 2941 38 - 0
Fax +49 294138-71 33
info@hella.com
www.hella.com
© HELLA GmbH & Co. KGaA,
Lippstadt

FORVIA
HELLA